

Ein Urgestein nimmt Abschied

Maxglan. „Seit ich denken kann, bin ich auf dem Eis unterwegs“, antwortet Daniel Zach auf die Frage, wann er mit dem Eishockey begonnen hat.

Nun ist Schluss. Mit 36 Jahren beendete der ehemalige Bundesliga-Profi seine Karriere, die vor vielen Jahren auf dem Leopoldskroner Weiher begonnen hat. „Ich bin so oft es ging mit meinen Eltern dorthin, um Schlittschuh zu laufen und Eishockey zu spielen.“ Als kleiner Bub kam er Mitte der 1980er Jahre zum damaligen EC Kaindl Salzburg. „Ich habe in den kommenden Jahren in sämtlichen Nachwuchsteams gespielt“, so Daniel Zach.

Nach der Hauptschule wagte er das große Erlebnis. Er übersiedelte durch Kontakte des damaligen Nachwuchsnationaltrainers Ken Tyler nach Kanada, besser gesagt in das kleine Dorf Wilcox, wo er die Matura machte. Insgesamt vier Jahre war er auf dem



Daniel Zach beendet mit 36 Jahren seine Karriere.

BILD: KRUG

nordamerikanischen Kontinent. „Ich war ganz auf mich gestellt. Ich ging vormittags zur Schule und habe danach Eishockey gespielt, das war's.“

Nach seiner Rückkehr spielte der Stürmer für ein tschechisches Team und danach für Kapfenberg in der ersten Liga. „Nach finanziellen Schwierigkeiten bin

ich nach Salzburg zurückgekehrt.“ Mit dem EC Red Bull Salzburg schaffte er 2004 den Aufstieg von der Nationalliga in die Erste Liga. Zu dieser Zeit begann er auch mit der Ausbildung zum Physiotherapeuten. „Ich habe mich auf den Beruf konzentriert und das Eishockey ein wenig zurückgeschraubt.“

Nach weiteren Saisons im Farmteam von Red Bull spielte er rund sechs Jahre für die Salzburg Oilers. „Der schönste Moment war im ersten Jahr, als wir ein wenig überraschend die Meisterschaft in der Kärntner Liga gewonnen haben“, sagt Zach.

Mit 36 Jahren sei es nun an der Zeit, einen Schlussstrich zu ziehen. „Ich habe eine schwere Verletzung am rechten Knöchel und bin in meiner Praxis in Itzlinh voll eingespannt“, erklärt der Stürmer, der nach wie vor Spiele der Oilers sowie von Red Bull Salzburg besuchen wird. SAHA



Mit Bestleistung zurück nach Salzburg

Die SSM-Schülerin Sophia Schaller (im Bild) beendete die Tallinn-Trophy mit 130,11 Punkten auf Platz acht unter 27 Juniorinnen aus 14 Nationen – das bedeutet Saisonbestleistung. Nach dem Kurzprogramm lag sie in der estischen Hauptstadt sogar noch auf Platz sechs. Lara Roth wagte sich in die Eliteklasse dieses Challenger Serie Bewerbendes, wo sie mit einem Fehler im Kurzprogramm auf Platz 26 landete. In der Kür holte sie noch sechs Plätze auf und schaffte mit 127,21 Punkten Platz 20 unter 32 Teilnehmerinnen aus 19 Nationen.

BILD: EISUNION/NEUMAYR

Saisonstart in Lofer am Wochenende – 2./3. Dez.



Lofer eröffnet am 2./3. Dezember den Skiwinter.

BILD: KERSTIN JÖNSSON

Die Almenwelt Lofer startet am Samstag, 2. Dezember und Sonntag, 3. Dezember mit einem Wochenendbetrieb in den Skiwinter 2017/18.

Auf Grund des Naturschnees sowie der kalten Temperaturen herrschen bereits sehr gute Bedingungen mit 50 cm Schnee auf den beschneiten Pisten. Alle Hauptanlagen sind in Betrieb.

Erwachsene erhalten 20% Ermäßigung und Kinder bis 15 Jahre erhalten Gratis-Skipässe.

Dieses Angebot gilt auch an den Wochenenden 9./10. und 16./17. Dezember.

Durchgehender Skibetrieb ist ab 16. Dezember. Saisonkarten zum Vorverkaufspreis sind noch bis 6. Dezember 2017 erhältlich.

Almenwelt Lofer

☎ 0043/65 88/84 50
info@skialm-lofer.com
WWW.SKIALM-LOFER.COM

ANZEIGE